

Der verlorene Sohn schlägt zurück

Muhamed Fetov und Timea Bacsinsky gelangten in Biel bei den Schweizer Meisterschaften im **Tennis** zu Titelerhen. Während Bacsinsky ihrer Favoritenrolle gerecht wurde, stellte der Triumph Fetovs eine kleine Sensation dar.

PHILIPP RINDLISBACHER

Nach der Premiere im letzten Jahr war die erweiterte nationale Tenniselite anlässlich der Swiss Champion Trophy ein weiteres Mal im Bieler Leistungszentrum zu Gast. Das Teilnehmerfeld liess zwar die ganz grossen Namen vermissen, dennoch waren mit Stefan Kilchhofer (Nr. 10 der Schweiz) und Robin Roshardt (Nr. 11) bei den Männern, sowie Timea Bacsinsky (Nr. 4), Gaelle Widmer (Nr.5) und Stephanie Vogele (Nr. 6) bei den Frauen, absolute Aushängeschilder in den beiden Tableaus am Start.

«Mir fehlen die Worte»

Den Männerfinal erreichten mit dem als Nummer 1 gesetzten Stefan Kilchhofer und dem

Überraschungsmann Muhamed Fetov (N2, 22) zwei ehemalige Juniorenmeister. Während der Finaleinzug Kilchhofers erwartet werden durfte, avancierte Fetov zum veritablen Favoritenschreck. Nicht weniger als drei Gesetze vermochte der Aargauer auszuschalten, darunter immerhin den früheren Juniorenweltmeister Robin Roshardt. Auch im Endspiel hielt der Lauf des 22-Jährigen an und er setzte sich nach einer Leistungssteigerung in den Sätzen zwei und drei mit 3:6,6:1,6:4 durch.

«Im Moment fehlen mir fast ein wenig die Worte. Es fühlt sich unglaublich an, dass ich mich nun ein Jahr lang Schweizer Meister nennen darf», strahlte der ehemalige Profi um die Wette. Fetov, der zu Juniorenzeiten stets einer der Besten seiner Altersklasse war, versuchte bis Ende 2004 den Anschluss an die Weltspitze zu schaffen, beendete jedoch im Alter von 20 Jahren seine Profi-Laufbahn. «Ich war damals auf Rang 900 der ATP-Rangliste klassiert und es fehlte der letzte Biss. Zudem wollte ich finanziell nicht noch länger von meinen Eltern abhängig sein», äusserte sich der KV-Lehrling zu seiner Vergangenheit.



Muhamed Fetov: der Überraschungsmann in Biel.

Bild: Peter Samuel Jaggi

Trotz reduzierten Trainingsaufwands spielte Fetov in Biel gross auf und sicherte sich neben dem Preisgeld von 6000 Franken auch eine Wild Card für das Qualifikationsturnier der Davidoff Swiss Indoors in Basel. «Dieser Erfolg spornt mich natürlich an und ich werde nun auch wieder vermehrt kleinere ATP-Turniere spielen.»

Bacsinsky in extremis

Im Final der Frauen standen sich mit Timea Bacsinsky und Stephanie Vogele zwei Mitglieder des aktuellen Schweizer Fed-Cup-Teams gegenüber. Bacsinsky, nach ihrem Viertelfinaleinzug beim WTA-Turnier in Zürich bis auf Position 123 in der Welt-rangliste vorgestossen, ging dabei als klare Favoritin in die Partie. Nach einer schnellen 5:1-Führung gab die Waadtländerin den ersten Satz im Tiebreak noch unglücklich aus der Hand, ehe sie den zweiten Durchgang mit 6:3 für sich entschied. In einem hochklassigen Entscheidungssatz, in welchem beide Spielerinnen äusserst offensiv agierten, behielt Bacsinsky letztlich mit 7:5 die Oberhand.

«Es war nicht einfach für mich», stellte die 17-Jährige nach

dem Final klar. «Steffi hatte nichts zu verlieren und der ganze Druck lastete auf meinen Schultern. Ich bin überglücklich, dass es am Schluss für mich noch zum Titel gereicht hat.»

Ferrier und Knoll überzeugten

Mit Bastien Ferrier und Xenia Knoll waren auch die jeweils bestklassierten Seeländer mit von der Partie. Der 22-jährige Ferrier (N3) rutschte dank zweier Absagen als Lucky Looser ins Tableau, in welchem er in der Start-runde seinem früheren Trainingspartner Daniel Lüdi nach harter Gegenwehr in drei Sätzen unterlag. Besser erging es der aufstrebenden Lysserin Xenia Knoll. Die 14-Jährige, die sich seit Wochen einer guten Form erfreut und die vom Verband eine Wild Card erhielt, setzte sich in der Auftaktrunde problemlos gegen die höher eingestufte Helene Tribolet durch, ehe sie gegen die spätere Siegerin Bacsinsky den Kürzeren zog. Hält der Aufstieg der Nummer 46 der Schweiz in diesem Stil an, wird das Jungtalent wohl schon im nächsten Jahr eine weit bedeutendere Rolle einnehmen können.